



Abend.

Zeitung.

28.

Donnerstag, am 2. Februar 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: R. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Reise = Schnitzel.

(Beschluß.)

33.

In dem Dampfschiffahrts-Comptoir zu Prag hatte ich mir die Tage notirt, an welchen die „Bohemia“ in den nächsten zwei Monaten von Prag nach Dresden zu gehen beabsichtigte. Am Vorabend eines dieser Tage trafen wir pünctlich in Prag ein, ich eilte auf das Comptoir, um uns zur morgenden Götterfahrt, auf die wir uns schon wochenlang gefreut hatten, einschreiben zu lassen. Ein einziger Beamter saß da vor seinem verschlossenen Pulte und zerkaute vor langer Weile eine stumpf geschriebene Feder. Die Elbe war auf ein, dem Versiegen nahes Bächelchen reducirt; „Bohemia“ lag auf trockenem Steingerölle! Alle Hauderer in Prag und Dresden jubelten ob dieser Wasser = Calamität; wir mußten uns ihnen jetzt selbst in die Arme werfen. Ein von dem Dampfschiffahrts-Comptoir gestellter Lohnkutschcher fuhr uns für den sehr billigen Preis von 16 Thalern in zwei Tagen nach Dresden.

Hier wollten wir Alles sehen, Alles genießen. Wenn doch der arme, kurzsichtige Erdenwurm sich abgewöhnen wollte, Pläne für die Zukunft zu machen. Das Morgenconcert im großen Garten schwemmte uns ein kalter Frühregen weg. Wir fuhren dafür nach Fintlaters; der Wind blies so heftig, daß wir auf dem Thurme kaum festen Fuß fassen konnten; das ehedem so stattliche Gebäude sah öde und verfallen aus. Es soll, heißt es, verkauft werden; und wenn es halb Ruine

schon wäre, ich kaufte es doch, wenn es für einen Pappenspiel zu haben wäre, denn seine herrliche Lage sichert ihm seinen ewigen Werth. Wie wenig Menschen doch das Leben verstehen! Ich sollte einmal die Besizung für einen sehr, sehr reichen Mann kaufen, der seiner jungen, höchst liebenswürdigen Frau zum Geburtstage eine Ueberraschung damit machen wollte. Der Mann war in Berlin sesshaft, konnte seine Zinsen nicht verzehren, hatte keine Kinder und langweilte sich aus einem Tag in den andern. Der Mann war über das Etablissement entzückt, er schüttelte den Berliner Staub von den Schuhen; hier wollte er leben, frei, wie Gott der Herr in Frankreich; er verlor sich in tausend Pläne für die Zukunft, und als dem jungen, liebreizenden Frauchen die Freudenthränen im Auge standen, weil sie in solcher Extase den langweiligen Eheherrn nie gesehen, wisperte er mir beim Einsteigen in den Reisewagen in das Ohr: „Fintlaters kaufen, um jeden Preis, aber erst den Anschlag schicken.“ Nächsten Posttag ging dieser schon ab. Mein Freund remittirte ihn mir. „Schwindelanschlag,“ schrieb er; „ich mag rechnen wie ich will, zwei und drei viertel Procent Ertrag krieg' ich heraus; mehr keinen Dreier. Müste ja ein completer Esel seyn, der ich bin Sw. ergebenster etc.“

Die zauberische Lage! Das böhmische Hochgebirge und die ganze Schweiz, Alles hatte sich in Wolkemantel tief gehüllt. Grau in Grau der Königstein! unten im Thale die schwache, wassersüchtige Elbe, die kaum das Gondelchen zu tragen vermochte, auf dem wir vom